

eiskalt den Rücken hinunter. Sie verwarf den Gedanken, sie durfte jetzt nicht daran denken. Am nächsten Tag hatte sie mit ihm Schluss gemacht, war vor Angst geflohen. Aber ihre Angst hatte nicht ihm gegolten. Auf ihn war sie nur höllisch wütend gewesen. Er hatte sein Versprechen nicht gehalten, sie nicht beschützt, es nicht einmal versucht. Und jetzt war er hier. An ihrem Arbeitsplatz. Hier, wo ihr Chef war...und die Akatsuki. **War er denn von allen guten Geistern verlassen?**

Mit einer düsteren Grimasse schaute sie Takumi an: „Ich werde das regeln.“ Kam es bestimmt von ihr, doch in seinen Augen sah sie den Zweifel, die sie selber hatte. „Die Securitys sollen sich um das Problem kümmern.“ Sagte er an Yuki gewandt. Sprachlos starrte Sakura ihn an. Das konnte er nicht machen! Ihr Exfreund war nicht zimperlich, es würde in einer Katastrophe enden, wenn sich die Sicherheitsleute darum kümmern würden. „W-würde das nicht zu viel Aufsehen erregen?“ kam es schüchtern von Yuki und Sakura war ihr noch nie so dankbar gewesen. „Genau! Ich werde erst versuchen mit ihm zu reden, danach können die Securitys ihn gerne verkloppen. Wenn nötig helf ich ihnen sogar.“ Bei dem letzten Satz konnte sich Sakura ein Grinsen nicht mehr verkneifen. Oh ja, das würde wirklich gut tun. Ihr Chef runzelte die Stirn und schien zu überlegen, er warf einen Seitenblick auf die Akatsuki, die zwar noch zuhörten aber nicht sonderlich an dem Gespräch interessiert schienen, „Von mir aus aber du nimmst Shikamaru mit, falls er *mal wieder* handgreiflich wird.“ Sein scharfer Unterton ließ sie unmerklich schlucken. Ein Nicken von ihr und Takumi rief Shikamaru zu sich und erklärte ihm kurz um was es ging.

„Ich will kein Geschrei, kein Drama, keine Prügelei. Ich will nicht, dass etwas kaputt geht oder ich den ganzen Laden renovieren muss. Kapiert?“ Fast hätten die beiden geschmunzelt aber sie wussten, dass es Takumi ernst war deshalb nickten sie nur unterwürfig, er musste ja nicht wissen, dass sie sich über ihn lustig machten. Takumi durchbohrte sie noch mit einem letzten prüfenden Blick bevor er sich wieder den Akatsuki widmete.

Als sie wieder in den Raum für die normalen Besucher kamen war es als hätte jemand an dem Lautstärkeregel gedreht, es war ohrenbetäubend laut. Sakura kniff kurz die Augen zusammen. Während sie sich zusammen mit Yuki und Shikamaru einen Weg durch die Menge bahnte, überlegte sie fieberhaft was ihren Exfreund dazu gebracht haben konnte hierher zu kommen. Hatten sie nicht alles geklärt? Warum randalierte er, nur um mit ihr zu sprechen? Sie tauschte einen kurzen Blick mit Shikamaru. Er schien sich die gleichen Gedanken zu machen und sie war froh, dass er da war falls etwas schief gehen sollte.

Schon von weitem konnte sie die laute Stimme von ihm hören, die Securitys versuchten ihn einzukreisen aber wurden von seinen Männern immer wieder zurück gedrängt. Schaulustige hatten sich versammelt, was auch nicht schwer war, schließlich standen sie mitten im Club. Ohne auf Yuki und Shikamaru zu achten schlängelte sie sich durch die Mengen bis sie hinter einem der Sicherheitsleute des Clubs zum stehen kam. Mit ihren schmalen Fingern klopfte sie ihm auf die Schulter, verwundert drehte er sich um. „Sakura?“ fragte er leise, sodass niemand sonst ihn hören konnte. Sie musste sich anstrengen ihn zu hören, da die Musik unglaublich laut war. „Ja. Lass mich durch, Takumi ist einverstanden wenn ich versuche mit ihm zu reden. Shikamaru ist meine Unterstützung.“ Erklärte sie so laut, dass er sie verstehen konnte. „Wir bleiben in der Nähe.“ Meinte er, nach kurzem Zögern und seinen Kollegen ein Zeichen um ihr

dann Platz zu machen.

Jetzt konnte sie ihn endlich direkt sehen. Er stand in der Mitte, er dominierte die ganze Situation, das konnte sie spüren und es machte sie nur noch wütender. Sein Blick kreuzte ihren und ein kaltes Lächeln schmückte seine Lippen, sie würgte als sie daran dachte, dass sie dieses Lippen einmal geküsst hatte und – Nein daran wollte sie nun wirklich nicht denken. Sie trat zu ihm, kein einziges Mal wendete sie ihren Blick ab. Starr blickte sie in seine Augen und blieb ungefähr einen Meter vor ihm stehen. „Was willst du hier, *Gaara?*“ zischte sie ihm entgegen und in ihren Augen blitzte unverhohlen der Hass auf. „Sakura! Eine Freude dich zu sehen!“ gespielt freudig kamen diese Worte aus seinem Mund und sein Lächeln setzte der ganzen Schauspielerei noch das Sahnehäupchen auf. Sie hätte ihm am liebsten auf seinen perfekt sitzenden und bestimmt viel zu teuren Anzug gekotzt aber sie beherrschte sich. Sie gab ihm keine Antwort, wartete darauf ob er sagen würde, was ihn zu ihr geführt hatte aber er blieb stumm.

„Was willst du hier?“ fragte sie gezwungen. „Ich will dich abholen.“ Als wäre es das normalste der Welt gab er ihr diese Auskunft. Ich Herz blieb fast stehen und seine jadegrünen Augen beobachteten belustigt wie sie um ihre Fassung kämpfte. „Du...“ sie suchte die passenden Worte um ihr Anliegen auch richtig rüber zu bringen. „Du...Du hast einen kompletten Dachschaden. Hast du wieder zu viele Schmerztabletten auf einmal genommen? Ich habe dir doch damals gesagt, dass das Nebenwirkungen hat, darum steht auf der Verpackungsbeilage auch wie viele Tabletten man höchstens an einem Tag nehmen darf!“ Völlig ernst sah sie ihn an, auch wenn sie ihre Worte nicht im geringsten Sinne ernst meinte, sein wütender Blick war die pure Genugtuung. „Ich mag es nicht wenn man mit mir spielt. Das weißt du doch, Sakura. Also warum machst du es uns allen nicht einfacher und kommst mit?“ seine kalte Stimme hatte nicht die Wirkung auf sie, die er sich gewünscht hatte. Sie lachte kurz und wütend auf, bevor sie ihn mit stechend grünen Augen aufspießte, „Ich soll es uns allen einfacher machen? Was bist du nur für ein Arschloch! Du kannst es einfach nicht ertragen, dass ich dich, und nicht du mich verlassen hast, stimmt`s?“ Sie schüttelte fast traurig den Kopf. „Nein, kann ich nicht.“ Gab er wahrheitsgemäß zurück und wartete auf ihre Reaktion. Sie ballte ihre Hände zu Fäusten und versuchte nicht auszurasen. „Ich werde nicht mitkommen. Ich muss jetzt wieder arbeiten und es wäre wirklich nett, wenn du jetzt den Club verlassen würdest.“ Ohne auf seine Antwort zu warten drehte sie sich um und lief weg. Hinter sich hörte sie ihn etwas schreien, doch sie hörte nicht mehr zu, ihre Schritte wurden immer schneller. Sie sah Shikamaru, der neben ihr herlief und sie besorgt musterte. Eine unbändige Wut machte sich in ihr breit. Wie konnte er es wagen? *Ich will dich abholen.* Immer wieder geisterten diese Worte durch ihre Gedanken. So ein schmieriger, eingebildeter, kleiner, mieser,-

Ruckartig blieb sie stehen und drehte sich um. Ihr Atem ging schneller als noch vor wenigen Minuten. "Was ist los?" kam es fragend von Shikamaru. "Geh schon mal vor. Ich komme gleich nach." antwortete sie monoton, keine einzige Gefühlsregung war in ihrer Stimme zu erkennen.

Ich will dich abholen.

Wieder ballten sich ihre Hände zu Fäusten und ihre Nägel bohrten sich unangenehm in

ihre Haut.

"Was hast du vor?" fragte Shikamaru mit Nachdruck, sie knurrte leise. "Nichts. Ich brauch kurz meine Ruhe." log sie ungeniert, sie wusste, dass Shikamaru ihr das nie glauben würde aber er nickte. Er wusste, dass man bei ihr manchmal gegen eine Wand redete. "Wenn du in zehn Minuten nicht wieder in der VIP-Lounge bist werde ich dich suchen, finden und dir dann einen zweistündigen Vortrag über Sicherheit am Arbeitsplatz halten." kam es unwirsch von ihm. "Dafür bist du doch viel zu faul." lachte Sakura und haute ihm spielerisch auf die Schulter. Shikamaru grinste kurz aber wurde dann wieder ernst. "Zehn Minuten." Dann war er weg, irgendwo in der Masse verschwunden.

Augenblicklich kehrte Sakuras Wut zurück. Mit eiligen Schritten lief sie ihren Weg zurück, der Hass schien sie fast zu übermannen. Sie suchte nach ihm und sie fand ihn auch. Er stand mit dem Rücken zu ihr, mit seinem roten Haar stach er aus der Menge heraus wie ein bunter Hund. Leise trat sie hinter ihn, seine Männer ließen sie durch. Sie glaubten wohl, dass sie ihre Meinung geändert hatte. Aber nicht mir ihr! Nicht mit Sakura Haruno!

"Gaara?" mit einem süßen Unterton ließ sie seinen Namen über ihre Lippen kommen. Sie sah wie er sich mit einem siegreichen Grinsen zu ihr umdrehte. "Ja?" fragte er gespielt unwissend nach und der Hass in ihr vervielfachte sich. "Ich hasse dich." und bei diesen Worten lächelte sie, wie sie noch nie zuvor gelächelt hatte und sie holte aus und mit der ganzen Kraft, die sie in ihrem Körper mobilisieren konnte und schlug ihm ins Gesicht. Von der Wucht des Schlages taumelte er ein paar Schritte zurück und starrte sie geschockt an. Sakura drehte sich um, winkte ihm über die Schulter hinweg noch kurz zum Abschied und verschwand dann mit einem zufriedenen Lächeln in der Menge.

"Nicht schlecht. Wo hast du gelernt so zu zuschlagen?" ertönte eine tiefe Stimme neben ihr, sie musste sich nicht umdrehen um zu wissen wer da neben ihr aufgetaucht war. Unbeirrt schritt sie weiter während sie ihm antwortet: "Auf dem Mädcheninternat." meinte sie toternst. Sie hörte ein unterdrücktes Lachen neben sich. "So so, auf dem Mädcheninternat. Ich glaube mich entsinnen zu können, dass es ein christliches Internat war." Sie schmunzelte leicht. "Es überrascht mich immer wieder, wie viel du doch über mich weißt, Sasuke-kun." Mit Absicht sprach sie seinen Namen mit dem kleinen Anhängsel aus, sie wusste, dass er es hasste. "Tz." Über diese typische Reaktion konnte sie nur den Kopf schütteln. "Was treibt dich hier her?" fragte Sakura und wandte nun ihren Blick zu ihm. "Ich dachte ich könnte mal wieder etwas mit dir trinken. Ich hätte nicht gedacht, dass ich gleich so eine Show geboten bekomme, wenn ich komme." Sie übergang gekonnt den zweiten Teil seiner Antwort, er wollte sich nur mal wieder über sie lustige machen. "Lust auf die VIP-Lounge? Du könntest deinem Bruder Hallo sagen." "Wieso nicht. Die Getränke gehen auf mich." Sie lachte kurz. "Ich muss arbeiten, ich kann mich jetzt nicht mit dir betrinken."

Vor der Tür zur VIP-Lounge blieben sie noch einmal kurz stehen. Sakura drehte sich nun ganz zu Sasuke um und sah ihm in die Augen. "Du wirst dich benehmen!" Ein Nicken seinerseits. "Du wirst die Akatsuki in Ruhe lassen." Ein weiteres Nicken. "Und du wirst deinen Bruder in Ruhe lassen." Wieder ein Nicken. "Das beruhigt mich zwar überhaupt nicht aber...meinst du Takumi gibt mir die Schuld, wenn du Scheiße baust?"

fragte sie, und er wusste, dass sie nicht wirklich ihm diese Frage gestellt hatte sondern viel mehr sich selbst. "Was solls." seufzte sie. Was konnte heute schon noch alles passieren?

Schwungvoll öffnete Sakura die Tür und trat ein, neben ihr lief Sasuke. Im Raum herrschte Stille, alle starrten zu ihr und Sasuke, die Akatsuki erhoben sich drohend. "Was zum Teufel hast du ihnen getan, Sasuke?" zischte ihm unauffällig zu. "Nichts weiter. Aber vielleicht solltest du sicherheitshalber aus der Schussbahn gehen."

oo

Viele neue Fragen. Was ist zwischen Gaara und Sakura passiert? Woher kennen sich Sasuke und Sakura? Was hat Sasuke mit den Akatsuki zu schaffen? Eure Vermutungen?

lg cherry_uchiha